

“English for Professional Communication” an der Atlantic Language School in Galway, Irland

Im Rahmen von Erasmus+ habe ich im September 2023 an dem einwöchigen Kurs „English for Professional Communication“ an der Atlantic Language School in Galway teilgenommen. Ziel war es, mein passiv vorhandenes Sprachvermögen wieder zu aktivieren, um im beruflichen Umfeld sicher englischsprachige Kommunikationssituationen zu meistern.

Gefunden habe ich den Kurs über die Seite <http://staffmobility.eu/staff-week-search>, auf der alle Angebote aufgeführt werden, die im Rahmen von Erasmus+ gefördert werden, vor allem Staff Weeks, aber eben auch Sprachkurse (was mir bis vor Kurzem nicht bekannt war).

Der Kurs „English for Professional Communication“ war ein Kurs ausschließlich für Erasmus+-Teilnehmende. Die 14 Kursteilnehmer*innen waren an verschiedenen europäischen Universitäten in unterschiedlichen Bereichen tätig, u.a. als Professor in der Lehre, Erasmus-Koordinatorin, Forschungsförderungsreferent, Lehrstuhlsekretärin etc. Durch diese heterogene Teilnehmergruppe gab es viele berufliche Perspektiven, jedoch als gemeinsamen Nenner den Kontext „Beschäftigung an einer Hochschule“.

Inhaltlich umfasste der Kurs den Umgang mit verschiedenen beruflichen Kommunikationssituationen und daraus resultierenden Kommunikationsformaten wie Small Talk, präsentieren und E-Mailkommunikation. Dabei wurde die unterschiedliche, zielgruppengerechte Ansprache der einzelnen Adressaten berücksichtigt und auch die interkulturellen Unterschiede thematisiert und zwischen den Teilnehmenden diskutiert. Es wurden teils große Unterschiede deutlich, wie und in welcher Form mit wem in dem jeweiligen Land und der jeweiligen Sprache allgemein kommuniziert wird. Insgesamt wurden den Kursteilnehmenden Strategien, Wissen, Best Practices und Tipps an die Hand gegeben, wie sie in unterschiedlichen Situationen sicher und effizient auf Englisch kommunizieren. Dabei lag der Fokus weniger auf dem Erwerb der englischen Sprache an sich. Es wurden bereits gute Englischkenntnisse (mindestens B2) vorausgesetzt. Vielmehr wurden Fachvokabular und Redewendungen vermittelt und angewendet.

Nach dem Unterricht bestand nachmittags und abends häufig die Gelegenheit, Galway und die Umgebung gemeinsam zu erkunden sowie aktiv am landesüblichen Kulturleben teilzunehmen, sei es durch eine traditionelle Teatime oder einen Pub-Besuch mit Live-Musik, und in diesen Alltagssituationen die englische Konversation mit den anderen Kursteilnehmenden fortzuführen.

Für mich war der Aufenthalt ein voller Erfolg. Ich habe viele Strategien kennengelernt, um auf Englisch professionell zu kommunizieren und hatte durch den Austausch mit anderen Kursteilnehmenden die Möglichkeit, sprachlich wieder sicherer zu werden.